



„The School of Nature“ in Norwegen möchte ein besseres Verständnis zwischen Mensch und Natur schaffen



Wo große Waldgebiete, hochaufragende Granitberge und klare Gebirgsseen einander begegnen, in einer Landschaft der Stille, die die reinen Naturkräfte atmet, da liegt der kleine norwegische Ort Fyresdal.

Hier kamen im letzten Sommer zum ersten Mal Menschen aus allen Teilen Europas zusammen, um der unverstellten Natur zu begegnen: in der „School of Nature“, die gerade in solcher Abgeschlossenheit ihrer Aufgabe gerecht werden kann, Mensch und Natur einander näher zu bringen. Dazu bedient sich die Schule kreativer Übungen nicht ganz alltäglicher Art, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Selbsterfahrung ermöglichen und somit auch die Urteilskraft des eigenen Bewusstseins ansprechen sollen.

„Nicht ein romantisch verfärbtes „Zurück zur Natur“ ist Ziel des Programms, sondern viel mehr die Schärfung der eigenen Wahrnehmung und ein daraus resultierendes Verständnis, im aufmerksamen, respektvollen Dialog mit der Natur zu verbleiben“, so Leonardo Langheim. Der Hess-Natur Mitarbeiter arbeitete in Fyresdal eine Woche lang an seinem Verhältnis zur Natur – und damit auch an sich selbst. Dass das Innere des Menschen auch das Innere der Natur spiegelt und in welchem Maße Kunst und Natur einander bedingen, konnte er dabei anhand intensiver Landschafts-

betrachtungen und im Rahmen eines Kreativ-Malkurses erfahren. „Staunend bemerkte ich, wie ein und dieselbe Landschaft sich bei genauer Betrachtung an verschiedenen Tagen – allein aufgrund der eigenen Wahrnehmung – ganz unterschiedlich darstellte.

Bei meiner Arbeit mit Farben, Pinsel und Papier, bei der ich die Natur als sich stets erneuernden Prozess malte, entstand durch meine eigene Schaffenskraft auch ein besseres Verständnis für die natürlichen Schöpfungskräfte“, fasst Leonardo Langheim seine Erfahrungen zusammen. Dieses „Naturverständnis“ fand weitere Nahrung während einer gemeinsamen Exkursion auf den 1.200 m hohen Gipfel des „Roan“ und mittels aktiver Landschaftsgestaltung auf einem biologisch-dynamischen Bauernhof. Skandinaviens berühmte, helle Sommernächte spendeten anschließend Zeit und Raum für vertiefende Betrachtungen.

Das Fazit der Reise: Das Erkennen der Natur birgt auch immer ein Stück weit Selbsterkenntnis. Um die Natur jedoch erkennen zu können, gilt es die Kluft zu überwinden, die sich im modernen Leben aufgetan hat zwischen Mensch und Natur. Dabei zu helfen, hat sich die „School of Nature“ zur Aufgabe gemacht.

Info unter: www.schoolofnature.org

